

"Knolli" auf dem Weg nach Kenia

Backnanger Verein bekommt hilfreiche Unterstützung von der laufenden Kartoffel aus Rotenburg an der Wümme

Backnang-Rotenburg/W (HM) Der große "Plüsch-Knolli" (s. Bild), die laufende Kartoffel und Glücksbringer der Kreisstadt Rotenburg an der Wümme, spielt in einer Versteigerung zu Gunsten des Vereins Kinderhilfe Kenia e. V. eine zentrale Rolle.

Zudem erreicht eine kleine Variante des Knollenmännchens, nachdem er in Rotenburg/W von Heinz Gehnke, Präsident des internationalen Stammtischs "Die Mistböcke" und "Die Mistbienen" als Reisebegleiter nach Kenia an Hans Mohren, erster Vorsitzender des Backnanger Vereins übergeben wurde, sein erstes Etappenziel. Der große und kleine "Kartoffelmann", soll dem Verein hilfreiche Unterstützung beim Aufbau des für 100 Waisenkinder geplanten Neubaus bringen.



Bereit zur Versteigerung zu Gunsten der Kinderhilfe Kenia. Heinz Gehnke (re.) und Hans Mohren mit dem Unikat des großen "Plüsch-Knolli"; der kleine Knollennachwuchs reist mit nach Kenia.

Foto: Heinz Goldstein

Neben dem Glücksbringer "Knolli" hat die im nordöstlichen Niedersachsen, zwischen Bremen, Hannover und Hamburg gelegenen Kreisstadt Rotenburg/W eine Institution, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit innovativem Ideenmanagement Freizeitaktivitäten für die Bürger Rotenburgs und deren Umgebung zu entwickeln um dadurch Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird.



Leisten gemeinsam Entwicklungshilfe für Kinder in Kenia (v.l.) Regina Hartje-Specht, Gudrun Gehnke, Gabriele Mohren, Hans Mohren, Heinz Gehnke, (hi) Hans-Jörg (Hucky) Specht.

Foto: privat

Gemeint ist der bereits erwähnte internationalen Stammtisch "Die Mistböcke" und "Die Mistbienen", die u. A. auch den "Knolli" kreierte haben.

Wir wollen mit unseren Ideen gemeinsam etwas bewegen, so Heinz Gehnke, Präsident der Mistböcke und Mistbienen, um mit den Menschen in unserer Heimatgemeinden das Miteinander für die humanitäre Hilfe, sowie für das kulturelle und familiäre Zusammenleben zu fördern. Vor allem dann, so Gehnke, wenn Kinder zu kurz kommen, treten die Mistböcke und Mistbienen auf den Plan.

Das "Kreativteam" hat bereits mit zahlreichen Events manchem Knirps einen Wunsch erfüllen können, von dem die Kleinen oft nur geträumt hatten.

Es liegt daher auch nahe, dass die Ideenfinder aus Rotenburg nun schon seit vielen Jahren immer wieder neue, manchmal sogar total verrückte Ideen kreieren, um dem Verein in Backnang bei ihrer Aufbauarbeit des Kinderheims in Kenia finanziell zu unterstützen. Z. B. bei der letzten Aktion, wo die Mistböcke/-bienen "Bockbrause", ihre eigene Getränkekreation, und Schmalzbrote auf dem Frühlingsfest in Rotenburg zu Gunsten des Kinderheims in Kenia verkauften.



Mistböcke und Mistbienen übergaben 500,- €- Scheck (v.l.) Hucky Specht, Regiena Hartje-Specht, Heinz Gehnke, Ingo Reimann und Petra Berghaus an Gabriele und Hans Mohren. Foto: Heinz Goldstein

Mit von der Partie im Spendenreigen für den guten Zweck waren die Mitglieder vom Lauftreff des Turn- und Sportvereins (TuS) Bothel, die nicht zuletzt von Regina Hartje-Specht davon überzeugt werden konnte, dass Spendengelder an die Kinderhilfe Kenia wirklich zu 100% in Kenia im Kinderheim verwandt und dort eingesetzt werden, wo sie gebraucht werden. Aus einer Tombola für Läufer und Gäste beim Eschfeldlauf konnte Steffen Rost als Vertreter des Lauftreffs einen Scheck in Höhe von 650,- Euro an die Vertrete der Kinderhilfe in Rotenburg übergeben.

Und nun soll "Knolli", der Glücksbringer der Stadt Rotenburg beim Aufbau des Kinderheims in Kenia hilfreiche Unterstützung leisten.



Foto: Hans Mohren

Aber wer oder was ist der "Knolli" eigentlich und warum ist er gerade in Rotenburg zu Hause?

Das ist, so Gehnke, ganz einfach. Da Rotenburg bekanntlich der Kartoffel sehr verbunden ist und auch die Heimat der Deutschen Kartoffelkönigin ist, meinten die Rotenburger, dass, nachdem die UNO im Oktober 2007 verkündet, dass 2008 das internationale Jahr der Kartoffel sein soll, dass mit dem Kartoffelmännchen dem Knollengewächs in besonderer Weise gedacht werden sollte.

Glücksbringer ist er deshalb, weil jeder, der etwas Glück nötig hat, die Nase der Bronzeplastik, die auf einem Steinsockel der Geranienbrücke in Rotenburg steht, reiben und hilfreiche Unterstützung erhoffen kann.

Hilfreiche Unterstützung, so Mohren, der vor einigen Tagen mit seiner Ehefrau Gabriele, die im Verein Kinderhilfe Kenia die Finanzen führt, in Rotenburg zu Gast bei Regina Hartje-Specht und Hans-Jörg Specht waren, die zum harten Kern des Rotenburger "Kreativteams" gehören, kann man immer für den weiteren Aufbau des Kinderheims in Kenia brauchen.

Und so nutzten die aus Allmersbach i. T. angereisten Gäste die Gelegenheit, um die Knollennase des Kartoffelmännchens kräftig zu reiben. Sie waren sich einig, dass nun der weiteren positiven Entwicklungshilfe für ihr Projekt in Kenia nichts mehr im Wege stehen würde.

Und es kam wie es kommen musste. Heinz Gehnke hatte wieder eine Idee. Die Mini-Variante und somit Knollennachwuchs des großen Plüsch-Kartoffel-Repräsentant Rotenburgs, wurde von Gehnke als offizieller Reisebegleiter an Mohren übergeben, der im Rahmen der Entwicklungsplanung für das Kinderheim Ende August nach Kenia reist. Sollte sich herausstellen, dass der an Mohren übergebene Knolli die weiteste Reisedistanz von Rotenburg aus zurückgelegt hat, winkt aus Rotenburg für das Kinderheim in Kenia ein attraktiver Preis.



Immerhin ist die erste Etappe der Reise schon geschafft und der "Mini-Knolli" aus Rotenburg konnte in Allmersbach i. T. sein Basislager vor der langen Reise nach Kenia aufgeschlagen.

Fortsetzung folgt.